

Skill-Training/Übungsstation: Durchführung der innerklinischen Basisreanimation eines Erwachsenen (Flur)

Definition	Maßnahme zur Wiederbelebung. Beginnt immer dann, wenn die Prüfung der Vitalfunktionen eine vitale Bedrohung des Betroffenen ergibt (unzureichende Atmung, nicht vorhandener Kreislauf). (vgl. Pflege Heute, 6. Auflage, S. 579)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederherstellung einer Blutzirkulation ▪ Versorgung des Körpers mit Sauerstoff
Curriculare Einbettung	ME 05.05 (Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken). Curriculum der St. Elisabeth Akademie in der Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann. Stand April 2022.
Hinweis zum Ablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wiederholung Erste Hilfe, Lesen und Einprägen der Skillbeschreibung, Ausprobieren des Beatmungsbeutels 2. Übung des Ablaufes mit gegenseitiger Anleitung bis zur sicheren Durchführung 3. Anwenden des Ablaufes auf Notfallsituation, Beobachtung und Rückmeldung durch weiteren Auszubildenden
Beschreibung der Situation für Gesamtablauf	<p>Erster Helfer geht durch den Flur, findet Person auf dem Boden liegend vor und hat mobiles Telefon des Bereichs in der Tasche.</p> <p>Zweiter Helfer ist in Rufweite, reagiert auf Aufforderungen und hat Zugang zum Beatmungsbeutel.</p> <p>Herzalarm: Rufnummer 4444, Bereich 2 angeben</p>

Vorbereitung	Handlungsschritte	Begründungen
	<p>Beurteilung Gesamtsituation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung der Umgebung ▪ Ansehen und Ansprechen der Person <p>Prüfung Vitalfunktionen und Notruf</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Laut ansprechen, rütteln an Schulter ▪ Laut rufen, dass Hilfe gebraucht wird, z.B. „Notfall, ich brauche Hilfe.“ ▪ Sichtkontrolle des Mundraums, ggf. Mund ausräumen, Kopf überstrecken ▪ Max. 10 Sek. Wange über Mund der Person, Blick zum Brustkorb (sehen, hören und fühlen) ▪ Herzalarm über Telefon auslösen, wenn Atmung nicht feststellbar oder unzureichend (Zyanose, Schnappatmung) ist <p>Herstellung Reanimationsbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleidung am Brustkorb öffnen, aus- oder hochziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen möglicher Gefahren oder Ursachen ▪ Erkennen von Verletzungen etc. ▪ Überprüfung Bewusstsein: ▪ Information an weitere Helfer, Anforderung Unterstützung schon bei Bewusstlosigkeit ▪ Prüfung und Freimachen der Atemwege ▪ Prüfung der Atmung ▪ Schnelle professionelle Hilfe zur weiteren Behandlung anfordern ▪ Sicheres Auffinden des Druckpunkts

Durchführung	Handlungsschritte	Begründungen
	<p>Herzdruckmassage bis Eintreffen weiterer Helfer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Druckpunkt aufsuchen: einen Handballen mittig auf Brustbein der Person auflegen, andere Hand darüber ▪ Arme durchstrecken, Schultern über den Druckpunkt ▪ Etwa 5-6 cm tief drücken ▪ Druck ganz entlasten ohne Hautkontakt zu verlieren ▪ Mindestens 100 Mal pro Minute drücken, Druckmassage nicht unterbrechen <p>Eintreffen Helfer 2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Helfer 1 informiert über Situation, fordert Helfer 2 auf Beatmungsbeutel zu holen, setzt dabei Herzdruckmassage fort ▪ Helfer 2 holt Beatmungsbeutel und legt ihn neben dem Kopf der Person ab ▪ Helfer 2 übernimmt Herzdruckmassage ohne längere Unterbrechung ohne zu zählen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittig Sternum zur optimalen Druckposition ▪ Ausreichend Kraft ▪ Auswurf des Blutvolumens aus Herz erreichen ▪ Erneute Füllung des Herzens ermöglichen ▪ Sicherstellung minimaler Kreislauf, jede Minute Hands-Off-Zeit reduziert Erfolgschance ▪ Informationsweitergabe, Koordinierung von Maßnahmen ▪ Reduktion der Hands-Off-Zeit, zählen unnötig da bisher noch keine Beatmung

Durchführung	Handlungsschritte	Begründungen
	<p>Weitere Schritte Helfer 1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kniet sich hinter den Kopf der Person ▪ Sichtkontrolle Mundraum auf Fremdkörper ▪ Maske aufsetzen, mit einer Hand im C-Griff fixieren ▪ Finger der gleichen Hand greifen unter Unterkiefer und überstrecken den Kopf ▪ Beutel mit der anderen Hand greifen ▪ Beatmungsbereitschaft an den Helfer 2 signalisieren ▪ Helfer 2 unterbricht Druckmassage, Helfer 1 beatmet zwei Mal ▪ Helfer 2 führt 30 Herzdruckmassagen durch, zählt ab „25“ laut ▪ Helfer 1 stellt spätestens ab „25“ erneut Beatmungsbereitschaft her ▪ Helfer 2 unterbricht Druckmassage nach „30“ ▪ Helfer 1 beatmet anschließend zwei Mal ▪ Wiederholung bis Erfolg oder Übernahme durch Rea-Team, Überprüfung und ggf. Positionswechsel alle 2 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aspirationsprophylaxe ▪ Seitliches Entweichen der Luft vermeiden ▪ Sicherstellung freier Atemwege ▪ Koordinierung der Maßnahmen ▪ Freies Einströmen der Luft ermöglichen, keine Thoraxkompression während Beatmung ▪ Wechsel zur Sicherstellung einer ausreichenden Drucktiefe (Ermüdung Helfer)
<p>Lernvereinbarungen</p>		

Literaturverzeichnis und weiterführende Literatur

- Unterricht der Moduleinheit II.07 als Ersthelfer in Notfall- und Katastrophensituationen handeln
- Lauster; Seitz; Drescher; Kühnel; Menche (Hrsg.): Pflege Heute, 7. Auflage. S. 310 ff.
- German Resuscitation Council: Leitlinien Ablauf innerklinische Reanimation (<https://www.grc-org.de/downloads/Leitlinien-2015-Kompakt.pdf>) (Stand 2022 04 28)